

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

N^o. 176. Mittwoch, den 23. December 1829.

Leipziger Literatur.

Arm und Klein ist meine Hütte etc.

So hörte man sonst alle Messen und auch wohl mit Innigkeit an manchem Klavier singen. Vor 50 Jahren ward das Lied gedichtet, das sicher auch jetzt noch gar Manchem wohlbekannt ist. Aber von wem ist es gedichtet worden? Vom alten Wagenseil, der ehemals als Theaterdichter sehr fleißig war, und es in einer Operette: Ehrlichkeit und Liebe, 1779 sang, der aber auch noch jetzt in hohem Alter immer noch rüstiger Kämpfe für Wahrheit und Recht ist. Sein

Literarischer Almanach für 1830, so nützlich und angenehm als unterhaltend und lustig zu lesen. Von Lic. Simon Rabeberger dem Jüngsten. Leipzig, bei J. Fr. Glück. XII, 324 S. in 8.

ist so eben erschienen, und gewährt ohne Kupfer, ohne Tanzouren, ohne Charaden und Räthsel, eine eben so mannichfache, als lehrreiche Unterhaltung. Die ersten 51 S. gleich beschäftigen sich mit Schriften und Charakterzügen, welche auf die Augsburger Confession Bezug haben. Eine Hymne voll Feuer und Leben von Neuffer macht den Anfang. Dann kommt ein kleines Verzeichniß gelehrter Märtyrer. Wie viele büß-

ten nicht um die größten Kleinigkeiten, und alle wegen ihrer Meinungen, die keinem Menschen schaden, wohl aber oft nützen! So schmachtete zu Ausgang des vorigen Jahrhunderts Anianus zwanzig Jahre lang im Kapuzinerkloster zu Bamberg, weil man entdeckt hatte, daß er ein Buch über die Entstehung der Mönche schreiben und die Mißbräuche des Mönchthums darstellen wollen. Als er starb, scharrte man „das Nas,“ wie die Heuchler ihn nannten, unter dem Abtritte ein. Und das geschah am Ende des 18. Jahrhunderts! Ehe zehn Jahre vergehen, können wir Seitenstücke dazu haben, denn der Teufel ist aus der Hölle hervorgegangen und ein Heer von Mönchen ihm wieder nachgezogen. Auch an Nonnenklöstern wird es dann nicht fehlen, wo bei der Dissolution, wie 1484 in Ulm, die Hälfte der Nonnen schwanger gefunden wird (S. 23). Von armen Gelehrten, von reichen Gelehrten, von sonderbaren Einfällen der Gelehrten, von besondern Schicksalen der Gelehrten u. s. f., findet sich in den XV Abschnitten des Almanachs, denen mancher wieder manche Unterabtheilungen hat, eine Menge anziehender Notizen. Der VIII. Abschnitt hat allein 49 Beiträge zu einem Vademecum aus der Kirchen- und Religionsgeschichte. Wir theilen ein Paar mit: Zuerst

Nr. 7. „Als Ign. Lojola den Jesuitenorden stiftete, hatte er nur zehn Mitglieder. 68 Jahr nachher waren 10,581 Jesuiten, und 170 Jahre darauf, 1710, zählte man 19,998.“ Wie viel müssen denn wohl jetzt seyn? — Laut Nr. 26 berichtet Origenes: „daß vormalß kein Jude das hohe Lied Salomonis vor dem 30. Jahre lesen durfte.“ Sehr vernünftig war das; es ist, nach der Behauptung mancher Erklärer desselben, ein Hochzeit-, ein Liebeslied mit morgenländischer Gluth. Wie stehen denn nun aber die Krummacher und Consorten da, die es als die Quintessenz ansehen, und eine Weisheit darin suchen, welche nur von ihrer Thorheit zeigt?

Der Einfall scheint nicht übel.

Ein Recensent in Nr. 203 der Jena'schen Literaturzeitung 1829 bemerkt, und dünkt mit Recht, daß jeder Kuh- und Pferde stall, so fern eine Seite desselben nach Mittag geht und durch hohe Fenster Luft und Sonne aufnehmen kann, als das wohlfeilste Gewächshaus zur Erziehung von Blumen und Küchenkräutern zu benutzen ist. Die warme Ausdünstung dieser Thiere nährt die Pflanzen, und die Dämpfe dieser werden den Thieren zusagen, der Mensch aber wird hier einen eben so angenehmen, als reichlichen Nebengewinn haben, den ihm kein Gutsbesitzer durch alte Ansprüche auf Hutungsgerechtigkeit und Schastriffte schmälern kann. Der Recensent sagt noch bei, daß diese Einrichtung nirgends, als von einigen Landleuten zum winterlichen Blumenhandel im Kleinen auf den Leipziger Wochenmärkten benutzt worden sey. Auch uns ist nichts bekannt davon. Auf diese Art aber wäre doch schon die Möglichkeit der Ausführung dargethan, und der Anschein spricht so sehr für dieselbe, daß wir, läßt es die ländliche Trägheit und Langsamkeit

zu, in zehn Jahren jeden Stall in ein häßliches Gewächshaus, jede Kuhmagd in eine Bella giardiniera, und jeden Stallknecht in einen Stallgärtner verwandelt zu sehen hoffen.

Statistischer Ueberblick der deutschen Zeitschriften.

Land.	Einwohner.	Zeitschr.
Oesterreich	31 — 32 Mill.	80
Wien	300,000	24
Mailand	151,000	9
Prag	95,000	5
Venedig	101,000	3
Preußen	12½ Mill.	288
Berlin	220,000	33
Breslau	92,000	13
Köln	64,000	10
Königsberg	64,000	8
Halle	24,000	8
Deutschland überhaupt eccl.		
Oesterr. u. Preußen	13½ Mill.	305
Sachsen	1¼ Mill.	38
Leipzig	40,000	18*)
Baiern	4 Mill.	48
Württemberg	1½ Mill.	29
Baden	1¼ =	22
Hannover	1½ =	19
Weimar	220,000	17
Hamburg	112,000	22
Frankfurt a. M.	48,000	18
Darmstadt	700,000	18
Hessen	600,000	13**)

*) Künftiges Jahr noch zwei mehr: Saronia und Rom et.

***) Im Verhältnisse der Volksmenge hätte Sachsen die meisten. Oesterreich müßte, um ihm gleich zu kommen, 760, und Preußen über 810 haben. Die Cultur steht mit der Zahl der Zeitschriften in sehr genauem Zusammenhange und Gleichgewichte. Wo verhältnismäßig die meiste ist, geht aus dieser Uebersicht hervor.

B e f a n n t m a c h u n g e n.

Theateranzeige. Heute, den 23. Dec., zum ersten Male: Ein Tag vor Weihnachten, Lustspiel von Töpfer. Hierauf: Ich irre mich nie, Lustspiel von Lebrün.

Literarische Anzeige. Im Verlage der Kunsthandlung von Philipp Fenz in Leipzig ist erschienen, und durch alle Kunst- und Buchhandlungen zu beziehen:

Lindenstädter Bilderpossen, 1. Heft 1830,

in farbigem lithographirten Umschlag. Enthält 6 fein colorirte Blatt spasshafter Volksscenen à Heft 1 Thlr. 8 Gr., das Blatt einzeln 6 Gr. Das 2te, 3te und 4te Heft folgt nächstens.

Für Aeltern, Erzieher und Jugendfreunde.

So eben ist erschienen und durch alle Buchhandlungen, in Leipzig bei H. E. Gräse, zu erhalten:

**Sämmtliche
Kinder- und Jugendschriften**

von
Joachim Heinrich Campe.

Neue, wohlfeile Gesamtausgabe der letzten Hand,
(seit Januar 1829 die zweite.)

Siebenunddreißig Theile (520 Bogen) mit 52 saubern, theils colorirten, theils schwarzen Kupfern und Karten. 8. fein Velinpapier.

Subscriptionspreis für alle 37 Theile 11 Thlr., oder 19 Fl. und 48 Kr. Rheint.

Von dieser abermaligen neuen und wohlfeilen Gesamtausgabe der klassischen Jugendschriften J. H. Campe's, in 37 Theilen, sind jetzt die ersten 22 Bände ausgegeben. Die Theile 23 — 28 folgen unfehlbar Weihnachten d. J., und die Theile 29 — 37 eben so bestimmt noch vor Ostern 1830. Es werden demnach sämmtliche 37 Bände binnen 4 Monaten geliefert, und hastet die Verlagsbandlung für das pünktliche Halten der Termine. — Der ungemein billige Subscriptionspreis, welcher diese Sammlung auch weniger bemittelten Familien zugänglich macht (der Preis der Werke im Einzelnen ist mehr als der doppelte), und wornach der Bogen auf seinem Velinpapier, einschließlich der Kupfer und Karten, nicht mehr als 6 Pf. kostet, erlischt Ostern 1830, bei Erscheinung der letzten Bände, und tritt sodann der Ladenpreis von 13 — 14 Thlr. ein. Ueber Plan und Einrichtung dieser Sammlung bittet die unterzeichnete Verlagsbandlung, die ausführliche Ankündigung, welche an alle Buchhandlungen versandt wurde, einzusehen, und begnügt sich zu bemerken, daß Aeltern und Erzieher durch sie eine Haus- und Familienbibliothek erhalten, die an Gehalt und Werth schwerlich durch andere Werke ersetzt werden könnte, die ihren Kindern und Pflegebefohlenen eine unerschöpfliche Quelle von Freude und Belehrung verschafft, in ihrer richtigen Stufenfolge für die allmälige Ausbildung, das Kind bis zum Jüngling und zur Jungfrau geleitet, und auch dem spätern Alter Unterhaltung und Belehrung in dem heiligsten und wichtigsten Geschäft, der guten und richtigen Erziehung der Angehörigen, gewährt. Die einzelnen Theile der Sammlung sind zu allgemein bekannt, als daß es einer Charakteristik derselben bedürfte; es wird genügen, die Titel derselben anzuführen. Diese sind: Das ABC und Lesebuch — die Kinderbibliothek — die Seelenlehre für Kinder — das Sittenbüchlein für Kinder — der Robinson — die Entdeckung von Amerika — das geschichtliche Bilderbuch, oder die älteste Weltgeschichte — die Klugheitslehren — die erste Sammlung merkwürdiger Reisebeschreibungen — die neue Sammlung merkwürdiger Reisebeschreibungen — der väterliche Rath für meine Tochter, und der Theophron. Die

Verlagsbandlung, überzeugt, daß es nicht leicht ein angenehmeres und nützlicheres Geschenk für die Jugend geben kann (es braucht kaum bemerkt zu werden, daß sich in größern Familien Einzelwerke dieser Gesamtausgabe auch bei verschiedenen Gelegenheiten und für verschiedene Empfänger, nach Alter und Fähigkeiten, verwenden lassen), fordert Alle, denen tüchtige und freudige Jugendbildung am Herzen liegt, namentlich alle Freunde und dankbaren Verehrer Campe's, die aus Erfahrung wissen, welchen Schatz seine Schriften enthalten, auf, dem Unternehmen ihre Beachtung zu schenken. Die bis jetzt erschienenen und in allen Buchhandlungen vorliegenden Bände werden die auch auf die äußere Ausstattung verwendete Sorgfalt bestätigen.

Braunschweig, December 1829.

Schulbuchhandlung.

Friedr. Vieweg.

Das passendste Weihnachts- und Neujahrs-geschenk!
 Von dem beliebten Taschenbuche

U r a n i a

sind die Jahrgänge 1820 — 24, 1826 — 29, die eine Reihesfolge bilden, da 1825 nicht erschienen ist, noch zu erhalten, und ich erlasse diese neun Jahrgänge zu dem beispiellos billigen Preise von 3 Thlr., einzelne Jahrgänge aber zu dem ebenfalls sehr herabgesetzten Preise von 12 Gr. Der Jahrgang 1830, mit 7 Kupfern, und Beiträgen von Tiedt, Sartorius, Schwab, Schopenhauer, Martell, kostet 2 Thlr. 6 Gr.

Bei dem Unterzeichneten (Quergasse Nr. 1249) und bei H. E. Gräfe (Alter Neumarkt Nr. 675) ist die Urania zu obigen Preisen zu erhalten.

Leipzig, den 23. Dezember 1829.

J. A. Brochhaus.

Neue Musikalien für Pianoforte.

Matrosen = Saloppe und Trennungs = Walzer, Preis 4 Gr., sehr angenehm leicht und gefällig, sind zu haben in Commission bei H. A. Probst.

Zur Nachricht für Jedermann.

Die Probeblätter zur Sachsenzeitung werden am 28. Decbr. h. a. fertig, und sind von diesem Tage an, sowohl in der Expedition dieses Blattes, Reichsstraße, Bülow's Haus, eine Treppe hoch, als auch in allen resp. Buchhandlungen und Postämtern des Königreichs Sachsen und der Herzogl. Sächs. Länder gratis zu haben. Die Hauptexpedition für Bestellungen außerhalb Leipzig hat die hiesige K. Sächs. Zeitungs = Expedition übernommen.

Der Verle. S. H. F. Hartmann.

Eröffnung einer Kunst- und Landkarten-Handlung.

Einem geehrten und geschätzten in- und auswärtigen Publikum gebe ich mir die Ehre anzuzeigen, daß ich auf hiesigem Plage, und zwar in Kuerbach's Hofe, eine Kunst- und Landkarten-Handlung errichtet und eröffnet habe, und empfehle mich daher mit meinem ausgewählten Lager von feinen Kupferstichen, lithographirten Blättern, Beisenheften, Erd- und Himmelsgloben und Landkarten, unter welchen sich Atlasse zu 60 und 30 Blatt in Quersolio befinden, so wie mit feinen Berliner Strickmustern,

Stammbuchblättern, Neujahrs- und Geburtstagswünschen, lithographirten Notenblättern, mit verzierten Rändern und Goldschnitt, Visitenkarten, Reißzeugen und Reißfedern, Farben und Farbenlästchen, Siegellack, Oblaten, Bleistiften, Pinseln, Schreibfedern, Schreibbüchern und Umschlägen, ordinären Bildern und Bilderbogen zum Ausmalen, so wie mit Spielen, welche sich zu einem angenehmen Weihnachtsgeschenk eignen; Leipziger Schnellintimpulver, wodurch man augenblicklich eine gute schwarze Tinte erhält (à Loth 1 $\frac{1}{2}$ Gr.), so wie mit guten böhmischen Violin- und Guitarre-Saiten, und andern in dieses Fach passenden Artikeln.

Stets wird es mein eifrigstes Bestreben seyn, sowohl durch schöne Waare, als prompte Bedienung und billige Preise, mir das geachtete Wohlwollen eines geehrten und geschätzten Publikums zu verdienen und zu erhalten zu suchen. Leipzig, den 21sten December 1829.
August Heinrich.

Bekanntmachung.

Außer meiner gewöhnlichen Ausstellung von Conditorei-Waaren, habe ich diesmal eine Weihnachtsausstellung nach Berliner Art veranstaltet, und zu diesem Zwecke ein Volksfest auf der Newa zu Petersburg gewählt.

Nicht Geldgewinn beabsichtigend, habe ich den Ertrag zu einer Weihnachtsfreude für Kinder unsrer Armenschule bestimmt, und das Entree auf 2 Gr. à Person festgesetzt, überlasse es aber den edlen Bewohnern Leipzigs, zu diesem freudigen Zwecke ein Mehreres beizutragen. Von Seiten der Armenanstalt ist ein rechtlicher Bürger zur Annahme des Eintrittsgeldes beigegeben worden.

Das Local ist unter den Colonaden, im mittelsten Gewölbe, und von 5 Uhr Abends geöffnet.
Wilhelm Felsche, Conditior.

Anzeige. Alle Arten Briefe und Contracte, Meister- und Lehrbriefe, bündige Annoncen, Weihnachts- und Neujahrsgedichte werden, unter Versicherung tiefster Beschwiegenheit, höchst billig gefertigt auf der Johannisgasse Nr. 1305 (Kunstmeister Dähne's Haus), 3 Treppen links.

Anzeige. Bei

Georg Kintschy,

der Post gegenüber,

werden Bestellungen angenommen auf Torten à l'Adrianople und à la Navarin. Erstere kann mit 2 Bout. Wein gefüllt, und nach Belieben abgezapft werden. Den Wein können Herrschaften, wenn sie wollen, selbst dazu geben. Ohne Wein kostet die Torte 3 Thlr. Letztere kann zu jedem beliebigen Preise fertig gemacht werden. Auch alle übrigen Arten Torten werden daselbst mit der größten Sorgfalt gefertigt.

Anzeige. Mit neuen gemusterten Gürteln in Sammet und in Seide, so wie herabgesetzte Flor- und seidene Bänder, nebst allen in dieses Fach gehörende Artikel, empfiehlt sich unter Zusicherung reelster Bedienung

Johann Gottlob Böhne,
am Naschmarkt unter dem Rathhause.

Anzeige. Die längst gewünschten geschlagenen Knöpfe auf Messing-Reifen hat so eben erhalten

Johann Gottlob Böhne,
am Naschmarkt unter dem Rathhause.

Empfehlung. Zu diesem Weihnachtsmarkt empfehle ich zur beliebigen Auswahl meine modern gefertigten Damen- und anderen Kämmen, und versichere bei reeller Bedienung die billigsten Preise. Mein Stand ist von der Kramerreihe herein links der erste. **J. C. Hänfel.**

Empfehlung schöner Weihnachtsgeschenke.

Feinste Bijouterien, als auch größere Gegenstände, im feinsten Eisenguß.
 In feinsten Pariser Bronze und im neuesten Geschmack: Armbänder, Gürtelschnallen, Kreuze, Jeannetten, Sevignees, Uhren- und Flaconträger, Knöpfchen etc.
 In feinem Gold: Ringe, Tuchnadeln, Ohrringe, Kreuze, Petschaste etc.
 In feinem lackirten Blech und Zinn: Leuchter, Körbchen, Caffeebreter, Wachsstockbüchsen, Zuckerdosen, Sparbüchsen, Pennale, Spucknapfe, Kinderspielzeug.
 Necessaires, Schreibzeuge, Lichtschirme, Cartons mit Seifen und Parfümerien etc.
 Wiener Atrappen, leer und mit spaßhaften Gegenständen, Toiletten in Pappe etc.
 Extra feine und ordinaire Rauch- und Schnupstabsdosen, brennende Cigarren etc.
 Räucher- und Feuerzeug-Figuren, Cartons mit Federn, bunten Siegellack etc.
 Pomaden und Parfümerien in ganz neuen eleganten Formen.
 Die neuesten Wiener Neujahrбилlets, das Stück von 3 bis 12 Gr.
 Alle Sorten große und kleine Wachslichter, Wachsstock und feine Wachswaren,

in der Kunst- und Commissions-Handlung,
 am Markt Nr. 1, im Schlasschen Hause.

Anzeige. Ich erhielt wieder eine Sendung von den so beliebten

extra feinen raffinirten Zuckerhütchen,

wovon ich die schon bekannte Sorte à Stück 2½ Gr., und noch eine neuere kleine Gattung à Stück 1½ Gr. verkaufe, welche letztere sich besonders durch eine niedliche Façon auszeichnen.

C. F. Labe s.

Verkauf. Ich empfehle hierdurch als recht preiswürdig meine Gewürz-Chocolaten eigener Fabrik und verkaufe davon das Pfund à 6, 8 und 10 Gr., desgleichen feinste Cacao-Masse in Viertelpfund-Tafeln, mit Portions-Abtheilungen à 6 Gr.

Bei sämtlichen Sorten gebe ich noch 2 Gr. Rabatt auf einen Thaler.

C. F. Labe s.

W e i n - V e r k a u f

Weiß:

Guten Franz, die Flasche zu 5 Gr., Cotes zu 6 Gr., Graves zu 8 Gr., Forster zu 8 Gr., Forster Traminer zu 10 Gr., Würzburger zu 10 Gr., alten Würzburger zu 12 und 16 Gr.

Rothe:

Guten Medoc zu 5 und 6 Gr., St. Gilles zu 8 Gr., Medoc St. Estephe zu 10 Gr., feinen Roussillon zu 9 Gr., fein Tavel zu 8 Gr.

Diverse:

Guten Bischoff zu 9 Gr., Malaga zu 14 Gr., Madeira zu 14 Gr., Scheny zu 10 Gr., Jam. Rum zu 9, 12 und 14 Gr. In Gebinden billiger. Auf das Duzend 18 Flaschen, und Einsatz 1 Gr. pr. Flasche, bei **C. F. Labe s., Gerbergasse Nr. 1104.**

Verkauf. Champagner mouffeur 22 Gr., feinsten Jamaica-Rum 10 und 12 Gr. die Flasche, bei **E. Mittler und Comp., Grimma'scher Steinweg Nr. 1187.**

Verkauf. Ein fehlerfreier Rappe, Längschweif, steht billig zum Verkauf beim Hausmann Lehmann, Petersstraße Nr. 33.

Verkauf. Die erwarteten neuen Gürtelbänder, in Sammet und Seide, schöne Dessains, sind angekommen und verkauft solche billig Christian Gottfried Böhne, Grimma'sche Gasse Nr. 591.

Verkauf. Mit folgenden

Seidenwaren

ist mein Ausschnittlager, in allen Farben aufs Reichste versehen, zu den gewöhnlich billigen Preisen:

Futtertaffete,

Marzellines,

Gros de Naples,

Gros de Berlin,

Satin-Türk,

Carirte und gestreifte Gros

de Naples,

Belours-Grec,

Levantine,

Gros de Portici,

Imperial,

Coutil de Soie,

Atlasse,

Glatte und gemusterte

Sammete zu Hüten

und Westen.

Einige dieser Artikel, so wie auch vorhandene Reste, werden zu herabgesetzten Preisen verkauft.

J. H. Meyer, Grimma'sche Gasse, Auerbachs Hof gegenüber.

Verkauf. Billards für Kinder, 3 Ellen lang, sind zu verkaufen beim Tischlermeister Roth, in Reichels Garten.

Verkauf. Ein Billard, 4 $\frac{1}{2}$ Elle lang, verhältnismäßig breit, gut und schön gearbeitet, welches sehr schnell zu einer Speisetafel verändert werden kann, ohne besondere Tafeln darauf zu legen, ist zu verkaufen bei

Joh. Heinrich Roth, Tischlermeister, in Reichels Garten am Trockenplage.

Verkauf. Unser Lager von gut und reingehaltenen, rothen und weissen französischen, Rhesn-, Würzburger- und Franken-Weinen empfehlen wir zu folgenden billigen Preisen, als: Languedoc und Cassis 4, 6 und 7 Gr., Roussillon 8 Gr., Petit-Burgunder 9 Gr., Medoc 10 und 12 Gr., Tavel 8 Gr., Château margaux 16 Gr., Burgunder Nuits 16 Gr., Franzwein 4 und 6 Gr., Würzburger 6, 8, 10, 12 Gr., dergl. 1794r 16 Gr., Forster 10 und 12 Gr., Deidesheimer 12 Gr., Geissenheimer 12 Gr., Markebronner 14 Gr., Liebfrauenmilch 15 Gr., Mallaga 10 und 20 Gr., Dry Madeira 16 Gr.

Rum à 10, 12 und 14 Gr., Champagner mousseux 34 Gr. Auf 12 Bout. erfolgt eine gratis. In Gebinden billiger.

Weinich und Comp., Petersstrasse Nr. 55.

Verkauf. In Reichels Garten steht ein vierfüßiger Schlitten um billigen Preis zu verkaufen, bei dem Lohnkutscher Erler.

Verkauf. Echte Havanna-Cigarren verschiedener Qualität, so wie alle Sorten Bremer Cigarren, sorgfältig ausgesuchte und abgelagerte Waare, empfehlen zu billigsten Preisen
Apel und Brunner, Grimma'sche Gasse Nr. 756.

Verkauf. Gas-Öel, um mehreren Anfragen zu begegnen und Freunde einer ganz vorzüglich hellen Beleuchtung befriedigen zu können, halten wir von heute an, nächst dem gewöhnlichen raff. Öel, Lager von besonders raffiniertem und stets ganz abgelagerten altem Öel, verkaufen solches unter dem Namen Gasöl im Ganzen und Einzelnen möglichst billig, und bitten zu versuchen, ob es nicht dem oft gerühmten auswärtig raff. Öel gleich kommt.

Carl Heinrich Menß und Comp., Petersstraße Nr. 112.

Zu verkaufen ist ein schöner wenig gebrauchter Familienschlitten, nebst schönem Geläute und Schlitten-Reine auf zwei Pferde, mit Bardecke, Ritterstraße Nr. 694.

Zu verkaufen ist ein ganz eleganter Tafelschlitten; zu erfragen in Nr. 152.

W e i n - u n d R u m v e r k a u f.

Rein gehaltenen weissen und rothen Franzwein, die Flasche 4 und 5 Gr.; weisser Cotes, die Flasche 6 Gr.; Serons, die Flasche 8 Gr.; Graves, die Flasche 9 Gr.; Haut-Barsac, die Flasche 9 und 10 Gr.; Würzburger, 1822er, 19er, 11er, die Flasche 7, 8 und 10 Gr.; weissen Muscat-Lunel und Rivesaltes, die Flasche 9 und 10 Gr.; rothen Muscat, die Flasche 9 Gr.; Tavel, die Flasche 6 und 7 Gr.; Petit-Burgunder, die Flasche 10 Gr.; feinsten westindischer Rum, die Flasche 7 Gr.; feiner Jamaica-Rum, die Flasche 8, 9, 10, 12, 14 und 16 Gr. (auf jedes Dutzend 13 Flaschen und 1 Gr. Einsatz pro Flasche); bei
J. N. Lorenz, Catharinenstrasse Nr. 374.

R u m - V e r k a u f.

Feinsten Jamaica- und westindischen Rum verkauft in Gebinden und Bouteillen zu ganz billigen Preisen
Friedrich Heinrich Meißner jun., Neuer Kirchhof Nr. 299.

Wohlfeile Wiener Damen-Schuhe.

Zur jetzigen Neujahrmesse empfangen wir von diesen beliebten Schuhen wieder einen ansehnlichen Vorrath von den neuesten modernsten Façons, sowohl in Zeug als in Leder, gut und solide gearbeitet; durch zufälligen sehr billigen Einkauf in Wien können wir während dieser Messe das Paar mit 12 Gr. verkaufen.
Gebrüder Tealenburg.

In der Wachswaarenbude auf dem Markte
der Petersstraßenecke gegenüber, ist diesen Christmarkt zu haben:
feine Tafelwachslichter 13 Gr., Kinderlichter 20 — 70 Stück pr. Pfund 15 Gr.
gelber Frankfurter Wachsstock pr. Pf. 12 Gr., weißer 16 Gr.
alle Sorten bunter und gemalter Wachsstock etc.

Carl Thomas Robert, Klempner,

Hainstraße Nr. 350, eine Treppe hoch,
empfehlte sich mit einer großen Auswahl Klempnerwaaren in Messing und Blech, wie auch mit Kinderspielzeug, zu den billigsten Preisen.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu Nr. 176 des Leipziger Tageblatts.

Mittwoch, den 23. December 1829.

Lithographische Blätter zu herabgesetzten Preisen.

6 Ansichten von Cythra, gezeichnet von Carl Werner, (früher 1 Thlr.) zu 12 Gr.

12 Ansichten von Greiz. Auf Befehl Sr. Durchl. des regierenden Fürsten von Greiz gezeichnet von Carl Werner, (früher 2 Thlr.) zu 1 Thlr.

Obige Zeichnungen eignen sich zu angenehmen Weihnachtsgeschenken, und sind zu haben Neue Straße Nr. 1090 B. parterre.

Anzeige. In der Hartmann'schen Buchhandlung in Leipzig, Grimma'sche Gasse (Fürstenhaus), ist zu haben:

Serrers Bildergeographie à 3 Thlr.

— Naturgeschichte à 3 "

— Weltgeschichte à 4 "

— Geschichte der Deutschen à 4 "

nebst allen übrigen Unterhaltungs- und Bildungsbüchern, die sich am passendsten zu Weihnachtsgeschenken eignen.

Anzeige. Die Haupt-Niederlage der Potsdamer

Dampf-Chocolaten

bei Friedr. Bernh. Schwabe ist mit frischer Waare completirt worden.

Empfehlung. Schwarze und weisse Tull-Schleier, Tücher und Kragen, Sammet- und andere Gürtel, Handschuhe aller Arten, Schnallen, in Canevas gestickte Sachen, Pariser Arbeitsbeutel, lange Uhrbänder mit Gold, Tabaksbeutel mit Jagdstücken, Fiancees, Nadel-Etuis und schöne Modebänder, empfiehlt

Carl Sörnitz, Grimma'sche Gasse Nr. 6.

Verkauf. Kinderflinten, mit und ohne Bajonette, zum Schießen eingerichtet, so wie kleinere dergleichen bloß zum Abbrennen, verkauft zu den Fabrikpreisen

Friedrich Heinrich Meißner, Neuer Kirchhof Nr. 299.

Verkauf. Die Blumenausstellung unter den Colonnaden hat seinen Anfang genommen und dauert bis ersten Feiertag. Ueber 50 Stück blühende Drangerie nebst vielen schönen andern Blumen, auch Ananas, Pomeranzen und Wein, sind billig zu haben.

J. L. Wandschuh, Kunstgärtner.

Das Meubles-Magazin im Halle'schen Zwinger

ist durch den Zutritt neuer Mitglieder im Stande, eine große Auswahl geschmackvoller, in Mahagony und andern Holzarten von Meubles beim herannahenden Feste um billige Preise zu verkaufen.

L. Ernst, Uhrmacher,

Thomasgäßchen Nr. 106,

empfiehlt zu dem bevorstehenden Feste sein aufs Neueste assortirte Lager, bestehend in Bronze- und Alabaster-Uhren, Stuhuhren in fein polirten Holzgehäusen, Nachtuhren, Comptoiruhren, so wie allen Arten goldenen und silbernen Taschenuhren, unter Zusicherung der reellsten und billigsten Bedienung.

Friskämme mit Belege à la chinoise,
für starkes Haar sehr dauerhaft und zweckmäßig, empfiehlt
B. A. Eurgenstein, Salzgässchen, Reichsstraßen-Ecke.

Das echte Eau de Cologne von J. A. Farina in Cöln
wird in Kistchen zu 12, 6, 4 und 2 Gläsern verkauft, und in dieser Gestalt als ein angenehmes
Weihnachtsgeschenk empfohlen. Friedrich Fleischer, Grimma'sche Gasse.

Die diesjährigen Wiener Kunstbillets,
worunter auch Flora's-Band, ein Calendar, ferner alle Arten bewegliche Neujahrswünsche,
empfehl in der größten Auswahl Joh. Bapt. Klein's Kunsthandlung.

Peter Anton Dallera, Petersstrasse Nr. 33,
hält bedeutende Lager von vorzüglichsten französischen, Rhein-, Pfälzer- und Franken-
weinen, so wie in mehreren Sorten echten Rum, Arao, Cognac, Champagner etc., und
da diese Weine und Rum grösstentheils aus erster Quelle in grossen Quantitäten bezo-
gen sind, so können stets in Gebinden und Bout. die niedrigsten Preise bei bester Qualität
gestellt werden.

Armbänder

von vorzüglich schöner Vergoldung, mit Gliedern und Schlössern, mit Steinen besetzt,
empfang so eben eine neue Sendung, und empfehle solche zu gegenwärtigem Weihnachts-
feste billigst. Wilhelm Teichert,

Reichstrasse Nr. 537, dem Salzgässchen gegenüber.

Schöne und billige Stickereien in Canevas
empfehl
C. F. Wolf, Neuer Neumarkt Nr. 631.

Copier-Blätter,

von welchen die misslungene Zeichnung leicht verwischt werden kann, empfiehlt zur Erleichterung
des Zeichnen- und Schreiben-Lernens bei Kindern, als angenehm und nützlich,
B. A. Eurgenstein.

Nützliche Weihnachtsgeschenke.

J. E. Osterland, Optikus und Mechanikus, an der Ecke des Brühls Nr. 317, empfiehlt
sich mit eben so nütlichen als geschmackvollen Weihnachtsgeschenken, als: verschiedenen feinen
Reißzeugen, allen Arten optischen und physikalischen Instrumenten, Bünd-Maschinen mit Platina,
Barometern und Thermometern, Liverpool-, Astral-, verbesserten Studir- und Arbeits-Lam-
pen, Kaffee- und Theemaschinen u. s. w., um die billigsten Preise.

Rudolph Walz in Leipzig,

Catharinenstrasse Nr. 369, erste Etage,
empfehl sein großes wohlassortirtes Lager der kostbarsten echt türkischen Shawls und Bagdad-
tücher zu herabgesetzten Preisen.

Die Wein-Handlung von G. H. Pahl,

Reichsstraße Nr. 396,
empfehl sich bestens in allen gangbaren Sorten Rhein-, Franken-, französischen und spanischen
Weinen, Westind. und Jamaica-Rum, zu den möglichst billigsten Preisen. Auch ist echte
Braunschweiger Schiff-Rumme, die Bouteille à 7 Gr., zu haben.

Empfehlung kleiner und großer Umschlagetücher.

Cattunene Tücher, das Stück von 4 bis 12 Gr.
Barrege-Tücher, das Stück zu 4 Gr., im
Duzend zu 1 $\frac{1}{2}$ Thlr.

Madras-Tücher, das Stück von 4 $\frac{1}{2}$ —20 Gr.
Halbseidene und Crepon-Tücher von 6 bis
12 Gr.

Pariser Popline-Tücher, zu 16 und 20 Gr.
Glatte und carrirte Merino-Tücher.

Eine große Auswahl seidener, seidener Bareges,
Flor- und Crepp-Tücher von 8 bis 14 Gr.

Herrn-Hals- und Taschentücher aller Art.

$\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ große durchwirkte Umschlagetücher,
das Stück zu 16 bis 20 Gr.

Eine mannichfaltige Auswahl in Bourre de Soie
und Wolle, mit eingewirkten und angelegten
Bordüren, das Stück von 1 $\frac{1}{2}$ bis 9 Thlr.

Auswärts Tücher à Condition zu schicken, kann in dieser Zeit unmöglich statt finden, jede
Bestellung für fest wird jedoch prompt besorgt.

J. H. Meyer, Grimma'sche Gasse, Auerbachs Hofe gegenüber.

Von Cachemir- und Thibet-Umschlagetüchern,

mit geschmackvollen Harlequin-Bordüren, erhielt ich eine Partie in Commission, in den Preisen
von 8, 10, 12, 14, 16 bis 30 Thlr. das Stück. Jedem Käufer muß beim ersten Anblick dieser
Tücher die besondere Billigkeit derselben auffallen, die nur deshalb dabei statt findet, um so
viel wie möglich in dieser Zeit damit zu räumen.

J. H. Meyer, Grimma'sche Gasse, Auerbachs Hofe gegenüber.

Anerbieten. Ein geübter Rechnungsführer und Secretair wird sogleich in einer großen
herrschaftlichen Hauswirthschaft verlangt. Hierauf Reflektirende werden ersucht, sich bei Hrn.
A. Ferrari, auf dem Neuen Neumarkt Nr. 21, zu melden.

Capital-Gesuch. Gegen ganz sichere erste Hypothek auf ein sich höchst vorthellhaft
verinteressirendes hiesiges Haus werden sogleich 4000 Thlr. zu erborgen gesucht.

Dagegen liegen ebenfalls gegen erste Hypothek auf Grundstücke 3000 Thlr. zum Ausleihen
bereit, bei J. G. Freyberg.

Vermietung. Im Thomasgäßchen Nr. 109 ist von künftige Ostern an die 2te Etage,
welche eine Aussicht auf den Markt hat, zu vermietten. Eine Treppe hoch das Nähere.

Vermietung. Im Brühl, Nr. 318, ist eine große, helle und trockne Niederlage, so
wie eine dergleichen mit einer Bucht, zu vermietten. Das Nähere daselbst parterre.

Fünf Stück Friedrichsd'or Belohnung.

Es ist mir in der Nacht vom 19ten zum 20sten d. Mon., zwischen halb und drei Viertel auf
2 Uhr, mein großer schwarzer Jaghund in der Mitte der Stadt, an einem der belebtesten Orte,
erschossen worden. Wer mir den Thäter anzeigt, erhält die oben genannte Belohnung.

Pegau, den 21. Decbr. 1829.

von Polenz,

Lieutenant im Königl. Sächs. II. leichten Reiter-Regiment.

Verloren. Heute, den 22. Decbr., zwischen 2 und 3 Uhr, wurde beim Schlittensfahren
ums Thor, oder in der Grimma'schen Gasse, Markt und Catharinenstraße, ein Fußsack, der die
Form eines großen Pantoffels hat, äußerlich mit gelber Wolle genäht, inwendig mit braunen
Pelz gefüttert, auch damit aufgeschlagen ist, verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, den-
selben in der Catharinenstraße, Freg's Haus, zwei Treppen hoch, gegen eine der Sache ange-
messene Belohnung abzugeben.

Vermietung. In Nr. 152 sind 2 Logis zu vermietten, eins mit Meublements für
einen oder zwei ledige Herren, das andere für eine Familie, und können zu Ostern bezogen
werden. Zu erfragen daselbst etne Treppe hoch.

Am Grabe eines edeln Jünglings, Dekar G., bei seinem heutigen
Geburtstage.
Frühes, unbemoostes Grab im stillen Gefilde
Der Todten Gottes, sey wehmuthsvoll von
uns begrüßt!
Du! auf das heute frommer Aeltern Liebe
In Sam ner und Thränenfluthen sich ergießt.
Schlaf ewig wohl, Du Trauter unsrer Seele,
Eingewiegt von unsern Segnungen,
Schlummre ruhig in der Grabeshöhle,
Schlummre ruhig bis auf Wiedersehen.

Schon enthüllt sind Dir die Räthsel alle,
Wahrheit trinkt Dein hochentzückter Geist,
Wahrheit, die in tausendsachem Strahle
Von des großen Vaters Kelche fließt.
Kämpfe männlich, Vater, Dich zu fassen,
Sieh nicht immer trauernd nur in Dich,

Manche schöne Hoffnung blüht Dir noch auf
Erden,
Such' sie auf, und pfleg' sie väterlich.
Winde, Mutter, Dich empor aus Deinem
Kummer,
Hemme Deinen Schmerz und Deine stumme
Trauer,
Dein Liebling geht heut' im Pfad der Sonne
Und lösch' als Seraph den edeln Durst nach
Wonne.
Selten wurde zwar ein Loos so hart geschrieben,
Dass ein Vater so schnell so viel verloren,
Doch, fromme Aeltern schaut freudig nach oben,
Euer Dekar erwartet als Engel Euch
droben!

Thorzettel vom 22. December.

Grimma'sches Thor.		u.	Auf der Berliner Gilpost: Hr. Partic. Busch, a. Hamburg, v. Berlin, im Hotel de Russie, u. Dem. Weber, von hier, v. Berlin zurück	2
Gestern Abend.			Kanstädter Thor.	u.
Auf der Dresdner Gilpost: Rab. Schröter - Deorient, Hr. v. Kireff, russ. Edelmann, u. Hr. Schubert u. Peters, v. Dresden, im Hotel de Gare, Rab. Beyer und Sohn, von Dschag, bei Mezer, Hr. Stud. Dittmann, von hier, von Dresden zurück, u. Hr. Stud. Theermann, v. hier, v. Dschag zurück		5	Gestern Abend.	
Dr. Rfm. Halberstadt, von hier, v. Dresden zurück		5	Hr. Rfm. Ehrlich, von Raumburg, im Hot. de Pol.	4
Vormittag.			Hr. Rfl. Mainz u. Immer, von Frankfurt a. M., bei Hagemann	4
Die Frankfurter reitende Post		6	Hr. Dec. - Ober - Amtm. Kühn und Hr. Dec. - Amtm. Schier, a. Pressch, v. Merseburg, im Hotel de Pologne	7
Die Dresdner reitende Post		7	Hr. Dec. - Ober - Amtm. Sander, von Lichtenburg, im deutschen Hause	8
Hr. Escabr. - Chef Graf von Damas, in Französischen Diensten, v. Dresden, pass. durch		9	Hr. Handelsl. Pollack, Tiefenthal u. Schaff, von Eibschütz, Lissa u. Waltershausen, in Nr. 729, in der Regel u. in Nr. 758	10
Nachmittag.			Hr. Buchhalter Becker, von Merseburg, im Hotel de Pologne	10
Halle'sches Thor.		u.	Nachmittag.	
Gestern Abend.			Die Hamburger reitende Post	1
Auf der Berliner Gilpost: Hr. Handlungsdiener Elmer, von hier, v. Berlin zurück, u. Hr. Agent Merelli, von Berlin, in Stadt Hamburg		2	Die Frankfurter reitende Post	2
Hr. Schriftsteller Saphir, v. Berlin, im Hotel de Pologne		3	Peters Thor.	u.
Hr. Rfm. Wellington, von Hamburg, in Nr. 369		5	Gestern Abend.	
Hr. Rfl. Dajus u. Gebrüder Aschardt, v. Berlin, in Nr. 563		7	Hr. Rfm. Kräger, v. Bennshausen, in St. Hamburg	7
Vormittag.			Hospital Thor.	u.
Die Berliner fahrende Post		7	Vormittag.	
Nachmittag.			Die Annaberger fahrende Post	10
Hr. Cammerherr Baron v. Linden u. Hr. Regier. Rath Beyer, v. Edthen, im Hotel de Pologne		1	Die Rürnberger reitende Post	12
			Nachmittag.	
			Auf der Rürnberger Diligence: Hr. D. Götz, v. Jena, unbestimmt	1
			Die Freiburger fahrende Post	2